Wortwechsel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

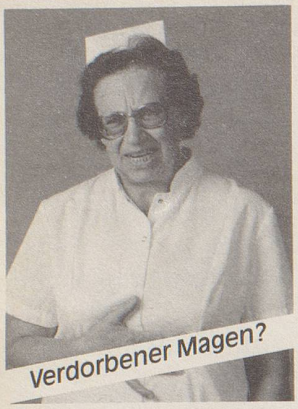
Haftungsausschluss

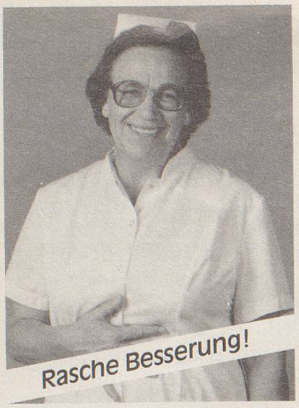
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZB 8513





Zellerbalsam ist Balsam für Magen und Darm

Bei verdorbenem Magen, Völlegefühl nach dem Essen, Darmbeschwerden, bringt Zellerbalsam mit seinen elf Heilkräutern rasche Besserung. Zellerbalsam gibt es in Flaschen ab Fr. 4.90 und in Tablettenform in Apotheken und Drogerien.

MAX ZELLER SÖHNE AG, ROMANSHORN

Zeller nutzt die Heilkraft der Kräuter

«Carpe diem»

(nütze den Tag!), sagte der des Lateinischen und auch sonst mächtige Rektor einer höheren Schule des Kantons Solothurn und tat einen mutigen Griff in die Spesenkasse. Dabei tröstete er sich mit dem Spruch «non olet» (es stinkt nicht – das Geld nämlich, Zitat von Kaiser Vespasian, der die öffentlichen WCs erfand, in Frankreich deshalb «vespasiennes» genannt). Der besagte Rektor liess es auf ein Wunder ankommen – er beschloss, bei diesem Griff keinen Finger zu krümmen und auf das Zitat «semper aliquid haeret» (es bleibt immer etwas hängen) zu vertrauen. Und siehe, neunhundert Franken blieben wirklich an seinen Fingern hängen – fürwahr ein Mirakel. Zum tiefen Bedauern der amtierenden Regierung wurde jedoch das Wunder publik, worauf die Regierung zu dem lateinischen Spruch Zuflucht nahm, der da heisst «quod licet Iovi non licet bovi» – zu deutsch etwa «die Kleinen hängt man ...». Aber damit fand sie beim Volk nur wenig Zustimmung. Daraufhin wollte sich die Exekutive auf einen von Adolf Hitler erfundenen Spruch stützen: (leicht ins Provinzielle verwandelt): «Recht ist, was den Solothurnern nützt.» – Aber nun platzte dem Staatsanwalt der Kragen, er erhob Anklage und brachte damit einen Ausspruch von Anatole France zur vollen Geltung: «Das Gesetz in seiner bewundernswerten Gerechtigkeit verbietet es Armen wie Reichen gleichermassen, unter Brücken zu schlafen und Brot zu stehlen.» Nun kam einmal ein Reicher, der Brot gestohlen hatte, vor Gericht. Das hinwiederum missfällt einem ehemaligen Schüler des Rektors, und er beklagt in einem grotesken Leserbrief an eine uralte Tageszeitung, der arme Mann sei «Opfer eines politisch-autoritären Fanatismus» geworden, ja, er bezichtigt den Staatsanwalt, sich so für die kommenden Wahlen profilieren zu wollen. Dass dieser mit seinem Vorgehen Unbestechlichkeit und Gerechtigkeitssinn beweist, geht dem Opportunisten aus Münchenbuchweh nicht in sein Hirn.

Puck

Gefängnisdirektor: «Ihr Name und die der Eltern?» Sträfling: «634, 856 und 973.»

FELIX BAUM

WORTWECHSEL

Gründung: Aus Gras hergestellter Dünger

Wasdrauswurde

Aus dem geneigten Leser ein zurücklehnender Fernseher ...
Aus dem Bettag ein Bahntag ...
Aus dem Kindermangel ein Lehrerüberfluss ...
Aus dem Lebensunterhalt eine Lebensunterhaltung ...
Aus dem Hut in der Hand ein Scheck in der Hand ...
Aus der fleissigen Putzfrau eine fleissig geputzte Frau ...
Aus dem Bedarf Bedürfnisse ...
Aus dem Fortschritt Fordschritte ...
Aus dem Egoismus Ich-Stärke ...

Lothar Kaiser

Für die gute Laune

Jiří Slíva
Concerto humoroso
Ein musikalischer Bilderbogen
88 Seiten, Fr. 12.80

Die «Solothurner Zeitung» schreibt: «Das Bewundernswerteste an den Cartoonisten ist wohl, dass sie mit an sich ernsten Dingen Scherze treiben können. Jiří Slíva aus der Tschechoslowakei gehört auch zu denen. Der Nebelspalter-Verlag hat eine Sammlung dieses Cartoonisten mit dem Titel ‹Concerto humoroso›. Slíva gelingt es, seinen unwirklich dargestellten Situationen einen wirklichen Sinn zu verleihen. Da sind zum Beispiel musizierende Konservenbüchsen, die mit ‹Konservatorium› betitelt sind. Oder das Trio Titanic, dessen Mitglieder sinnigerweise Rettungsringe tragen. Oder Napoleons Hut, der sich bei näherer Betrachtung als spielbereiter Konzertflügel entpuppt. – Je länger man die Cartoons betrachtet, je raffinierter erscheinen sie, denn Unwirkliches und Wirkliches sind auf äusserst witzige Art miteinander verbunden.»

Illustrationsprobe

«Beim Anschauen der witzig-verschmitzten Zeichnungen durchschaut man, dass der Musikbetrieb heute mehr Betrieb ist als Musik, ein Werben um die Gunst des (zahlenden) Publikums.»
Aus dem Vorwort von Cedric Dumont

Lassen Sie sich dieses erheiternde Nebelspalter-Buch von Ihrem Buchhändler zeigen!